

Anfrage des Stadtratsmitglieds
Unabhängige Bürgerinitiative Weimarer Land e.V. (UBI)
gem. § 9 Abs. 1 GO Stadtrat (Anfrage)

Interne Nr.:
Vorlagen-Nr.:
Beschluss-Nr.:
Datum der Sitzung:
Status: öffentlich

Anfrage an den Bürgermeister der Stadt Blankenhain

Gegenstand der Anfrage: städtischer Ententeich – umgekippter Zustand nach Entschlammung und Sanierung

Anfrage:

- 1) Wann und durch wen erhielt die Stadt Kenntnis davon, dass der Teichzufluss beschädigt wurde?
- 2) Welche Maßnahmen hat die Stadt ergriffen, um den Teichzu- bzw. -abfluss wieder herzustellen? Wann und durch wen wurden diese Maßnahmen durchgeführt?
- 3) Welche Kosten wurden durch die unter Nr. 2) genannten Maßnahmen verursacht?
- 4) Wie ist der gegenwärtige Sachstand in Bezug auf die Schaffung eines neuen Teichzu- und -abflusses, d.h., welche Maßnahmen hat die Stadt dazu vorgesehen oder bereits umgesetzt?
- 5) Wie bewertet die Stadt den gegenwärtigen Zustand des Teichs und des gesamten Teichareals, insbesondere im Hinblick auf seinen touristischen Mehrwert?
- 6) Wie bewertet die Stadt das Verhältnis von Kosten und Nutzen der Maßnahme Teichentschlammung?

Begründung:

Im Herbst 2017 wurde der städtische Ententeich mit einer groß angelegten Baumaßnahme entschlammt und „saniert“. Die Kosten für die Entschlammung betragen lt. Beschluss Nr. 65-09/2017 rd. 123.700,00 €. Nach Angaben der Stadt seien die Entschlammung, die Sanierung der Böschungsmauer im Bereich der B 85 sowie die Neugestaltung des Teichgeländes dringend erforderlich gewesen, vgl. TA vom 14.07.2017). Die Firma RK Landschaftsbau Dittersdorf erhielt den Zuschlag für die Baumaßnahme.

Im Rahmen der Bauarbeiten im Herbst 2017 wurde der seit Jahrzehnten bestehende Zulauf des Teichs an der Böschungsmauer massiv beschädigt. Durch diesen Zu- und Ablauf erfolgten ein regelmäßiger Wasser- und Sauerstoffaustausch des Teichs. Für das Überleben von Flora und Fauna ist dieser Austausch unerlässlich. Fehlt ein solcher Austausch, kippt der Teich innerhalb kurzer Zeit um, insbesondere in warmen Sommermonaten. Das „Umkippen“ bewirkt eine Zerstörung des Gewässerbiotops. Infolge des Sauerstoffmangels sterben tierische und pflanzliche Besiedler des Gewässers und schädigende Bakterien und Algen nehmen Überhand. Durch bakterielle Zersetzungsprozesse von algenbedingter erhöhter Biomasse kommt es zu Fäulnis(-gasen) zu entsprechendem Gestank bei warmen Temperaturen. Dies war in den heißen Sommerwochen der Fall.

Weder Fische noch Enten oder andere Tiere finden im umgekippten Gewässer einen Lebensraum. Damit ist der Teich gegenwärtig eher ein Schandfleck als ein attraktives Na-

turareal. Im Oktober 2018 versuchte die Stadt mittels einer Brunnenbohrung auf dem Teichgelände einen Wasserzufluss zu schaffen. Die Kosten für die Bohrung betragen lt. Beschluss des Bauausschusses 09-09/2018 rd. 14.400,00 € und waren scheinbar nicht erfolgreich.

Damit kostete die „Schaffung“ dieses Tümpels über 138.000,00 €. Eine naturschutzfachlich sinnvolle und touristisch attraktive Maßnahme sieht anders aus!

Zu den vielen Gebäuderuinen entlang der B 85 in Blankenhain gesellt sich jetzt auch noch ein unansehnlicher Tümpel. Damit verliert unser Stadtbild weiter im Vergleich mit den Nachbargemeinden Bad Berka und Kranichfeld an touristischer Attraktivität. Durch die Maßnahme „Entschlammung Ententeich“ wurden somit lediglich Kosten und kein Mehrwert produziert! Mit der Anfrage soll die Sichtweise der Stadt zu diesem Problem offengelegt und festgestellt werden, wie die Stadt das Problem lösen will.

Steffi Geyer

Stadtratsmitglied der UBI